



Gehrnworfener Herr Doctor!

Ich danke Ihnen sehr für das freundliche  
 Interesse das Sie meinem Abrisse entgegen-  
 bringen. Ich möchte zunächst eine Notiz die  
 über Hilfer schreiben, und was Sie dafür  
 freundl. thun könnten d. i. die "Neue frei-  
 Presse" dafür zu gewinnen, die ja hoffent-  
 lich ein vom Abrisse zu gänglich sein  
 wird. Ich schreibe dann noch einen zweiten  
 Aufsatz für die "Allgemeine Allg. Zeitung".  
 Sodann möchte ich eine Neuauflage von  
 H's. Werken veranstalten, etwa für die  
 Universal-Bibliothek. Leider liegt  
 mir bloß die erste Ausgabe (Pest, Heckenast)  
 vor, und ich weiß nicht, wo event. die mir  
 bezeichnete II. Ausg. zu finden wäre.  
 Ich werde mich darum bemühen.

Leider wird es mir vorerst nicht  
mehr gegönnt sein, Sie, sehrwachtbarer Herr,  
im September in Wien zu besuchen und  
früher, die Ihnen anzugeben es mir sehr  
leid thut. Ich kam aus meiner Heimat-  
stadt Lwow (Galizien) mit irgend einer  
liter. Stellung zu finden, nach Berlin  
und Wien. Obgleich mir viele Anerkennung  
zu Theil wurde, ist mir das doch nicht  
gelingen, so daß ich, aus Noth gedrungen,  
in die Heimat zurückkehren muß.

Ich bin so frei Ihnen hiermit mein  
neuestes Buchlein zu geben zu lassen,  
und es wird mich freuen, wenn es Sie  
interessiren wird. In mancher Hinsicht  
wird es Sie an Helber erinnern.

Verzeihen Sie, wenn ich Sie noch ein wenig

bezügliche Antwort bitte, damit wir uns  
Ihr g. Schreiben in Wien treffen.

Zu Verehrung

Herrn Anton Wenkes.

Wien II., Obere Donaustr. 7.

